

Profisportler als Berufswahlcoach

Berufswahlvorbereitung. An seinen Workshops zeigt der ehemalige Spitzensportler Franco Marvulli Parallelen zwischen sportlicher und schulischer Leistung auf und motiviert mit konkreten Tipps zu einer sorgsamsten Berufswahlvorbereitung.

Zwar dauert es noch knapp ein Jahr, bis die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen auf der Sekundarstufe I im Solothurner Schulhaus Schützenmatt eine Lehre oder eine andere Aus- oder Weiterbildung beginnen werden. Aber: «Es ist nie zu früh, mit der Suche nach einer Lehrstelle anzufangen!», mahnte Spitzensportler Franco Marvulli an einem Berufswahl-Projekttag vor den Sommerferien. In verschiedenen Modulen zeigte der ehemalige Radprofi und Olympiasieger an einem Workshop auf, wie sich die Suche nach dem richtigen Beruf und der passenden Lehrstelle am besten anpacken lässt und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden können.

Dass es ohne Eigeninitiative und Fleiss nicht geht, machte der dynamische Motivator gleich zu Beginn deutlich: «Die Lehrstelle kommt nicht zu euch – ihr müsst zur Lehrstelle», spornte er die Schülerinnen und Schüler an. Mit anschaulichen Vorgaben und hilfreichen Tipps zu optimaler Vorbereitung, Zielsetzung oder Motivationsstärkung zeigte Marvulli einen möglichen Weg durch die Berufswahl auf und ermutigte die Jugendlichen dazu, für sich die bestmöglichen Voraussetzungen zu erarbeiten und auf die eigenen Ressourcen zu vertrauen. «Motivation kann ich euch nicht geben», machte er etwa klar. «Sie ist in euch drin. Ihr müsst sie wecken und verstärken.»

Marvulli, der seine aktive Karriere als Profiradsportler nach Erfolgen als Schweizer-, Europa- und Weltmeister 2013 beendete, fokussiert sich an seinen für Schulen konzipierten Vorträgen auf Parallelen zum Spitzensport. «In meiner Zeit als Profisportler habe ich gelernt, dass Erfolge nur mit effizientem Training und viel Ausdauer möglich sind. Das ist auch in der Schule und bei der Berufswahl so: Man braucht Biss und darf nicht bei der ersten Schwierigkeit gleich aufgeben»,



Die Schülerinnen und Schüler hatten grossen Spass an den Konzentrationsübungen, mit denen Franco Marvulli seinen Vortrag immer wieder auflockerte. Foto: Esther Ugolini.

erklärte er den Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam wurden Ziele definiert und anhand von Rollenspielen das angemessene Verhalten im Bewerbungsgespräch geübt. Ganz wie im Training stärkte der Sportprofi immer wieder auch die Konzentration mit effizienten Übungen, abgerundet wurde der Vortrag mit einer sportlichen Sommerolympiade. Den Jugendlichen anhand konkreter Tipps einen Weg durch das grosse Projekt Berufswahl aufzuzeigen – dieses schulische Ziel des Workshops sei erreicht worden, so Klassenlehrerin Regula Born.

«Berufswahl ist im Unterricht ein grosses Thema. Und als erfolgreicher Spitzensportler ist Franco Marvulli eine wichtige Identifikationsfigur für die Schülerinnen und Schüler.» Auf offene Ohren stiessen die Tipps des Sportprofis bei den Jugendlichen. An der Nachbearbeitung des Projekttag im Unterricht äusserten sie sich nicht nur begeistert über das mit Bewegungspausen abwechslungsreich gestaltete Programm. Beeindruckt zeigten sie sich insbesondere durch die ein-

fachen, aber nachhaltigen Verhaltenstipps – etwa dem Gegenüber beim Vorstellungsgespräch in die Augen zu schauen, sich den Namen zu merken oder sich selber Sorge zu tragen und damit für gute Lernvoraussetzungen zu sorgen: «Mir hat gefallen, dass er uns immer motiviert hat», so das Fazit eines Schülers. «Ich habe aber auch gelernt, dass ich mich nur 20 Minuten lang konzentrieren kann. Merken werde ich mir den Rat: <Zuhören – überlegen – machen> und den Hinweis von Franco Marvulli, dass Frühstück, Trinken und Erholung sehr wichtig sind.»

Esther Ugolini

www.goonprojects.com/